PCT WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro

INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation 4 : A63F 9/20 — A1

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 89/ 09085

(43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 5. Oktober 1989 (05.10.89)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/CH89/00054

(22) Internationales Anmeldedatum: 17. März 1989 (17.03.89)

(31) Prioritätsaktenzeichen: 1109/88-0

(32) Prioritätsdatum: 24. März 1988 (24.03.88)

(33) Prioritätsland: CH

(71) Anmelder *(für alle Bestimmungsstaaten ausser US):* PEMARK-DESIGN AG [CH/CH]; Im Walder 28, CH-8702 Zollikon (CH).

(72) Erfinder; und
(75) Erfinder/Anmelder *(nur für US) :* PETSCHNER, Goetz [CH/CH]; Im Walder 28, CH-8702 Zollikon (CH).

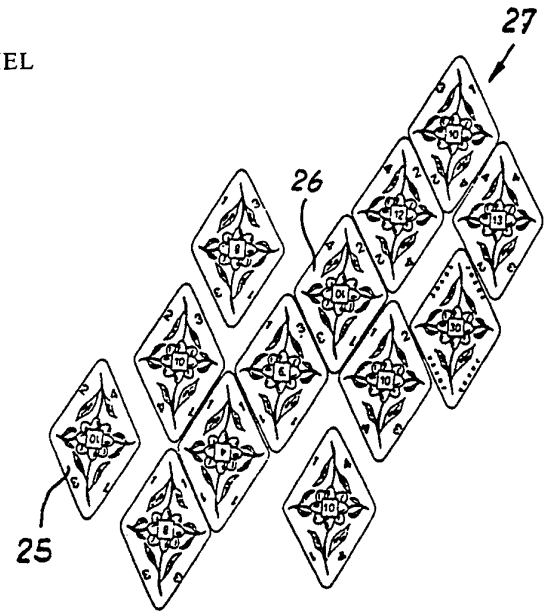
(74) Gemeinsamer Vertreter: G. PETSCHNER; Seidengasse 18, CH-8001 Zürich (CH).

(81) Bestimmungsstaaten: AT (europäisches Patent), BE (europäisches Patent), CH (europäisches Patent), DE (europäisches Patent), FR (europäisches Patent), GB (europäisches Patent), IT (europäisches Patent), JP, LU (europäisches Patent), NL (europäisches Patent), SE (europäisches Patent), US.

Veröffentlicht
Mit internationalem Recherchenbericht.
Vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche zugelassenen Frist. Veröffentlichung wird wiederholt falls Änderungen eintreffen.

(54) Title: CARD GAME

(54) Bezeichnung: KARTENSPIEL



(57) Abstract

The individual cards of a card game are rhombuses the four edges of which form connecting edges when placed next to other cards. For this purpose, the face of each card is marked along each edge with at least one part of a connecting symbol which recurs on the other ends. A game with multiple variants and of a high degree of difficulty is obtained in function of the number of cards and symbol combinations.

(57) Zusammenfassung

Die Einzelkarten des Kartenspiels sind rhombusförmig ausgebildet, wobei deren vier Kanten jeweils Anschlusskanten für ein Aneinanderlegen mit anderen Karten bilden. Hierfür trägt jede Karte frontseitig entlang jeder Kante jeweils ein, bei mindestens einem Teil der anderen Karten wiederkehrendes Anschluss-Symbol. Je nach Anzahl Karten und Symbol-Kombinationen ergibt sich ein variantenreiches Anlegespiel mit hohem Schwierigkeitsgrad.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT	Österreich	**FR**	Frankreich	**MR**	Mauritanien
AU	Australien	**GA**	Gabun	**MW**	Malawi
BB	Barbados	**GB**	Vereinigtes Königreich	**NL**	Niederlande
BE	Belgien	**HU**	Ungarn	**NO**	Norwegen
BG	Bulgarien	**IT**	Italien	**RO**	Rumänien
BJ	Benin	**JP**	Japan	**SD**	Sudan
BR	Brasilien	**KP**	Demokratische Volksrepublik Korea	**SE**	Schweden
CF	Zentrale Afrikanische Republik	**KR**	Republik Korea	**SN**	Senegal
CG	Kongo	**LI**	Liechtenstein	**SU**	Soviet Union
CH	Schweiz	**LK**	Sri Lanka	**TD**	Tschad
CM	Kamerun	**LU**	Luxemburg	**TG**	Togo
DE	Deutschland, Bundesrepublik	**MC**	Monaco	**US**	Vereinigte Staaten von Amerika
DK	Dänemark	**MG**	Madagaskar		
FI	Finnland	**ML**	Mali		

Kartenspiel

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Kartenspiel.

Von jeher unterliegen Kartenspiele einer eigenen Faszination und es verwundert daher nicht, dass das Interesse an neuen Kartenspielen sehr gross ist.

Nicht gelungen ist es bisher, die von Kindern sehr gefragten Kartenspiele, bei welchen die Karten nach den Spielregeln des Dominos auf- und aneinandergelegt werden, auf ein höheres Spielniveau zu heben und so auszugestalten, dass an die Mitspieler einige Anforderungen an Phantasie, Konzentration und Kombinationsgabe gestellt werden.

Aufgabe der Erfindung ist nun die Schaffung eines Kartenspieles, das die vorgenannten Voraussetzungen erfüllt.

Dies wird erfindungsgemäss erreicht durch eine vorgegebene Anzahl Karten, deren vier Kanten jeweils Anschlusskanten für ein Aneinanderlegen mit anderen Karten bilden, wofür jede Karte frontseitig entlang jeder Kante jeweils ein, bei minde-

stens einem Teil der anderen Karten wiederkehrendes Anschluss-Symbol trägt.

Bereits diese erfindungsgemässen Merkmale lassen erkennen, welchen Kombinationsmöglichkeiten ein solches Kartenspiel unterliegt, wenn man nur vier Anschluss-Symbole verwendet; mathematisch $4^4 = 256$.

Natürlich führt es nicht zu einem handlichen Spiel, alle Möglichkeiten (also mindestens 256 Karten) einzubeziehen. Zweckmässig ist es nach wie vor, ein Spiel hier von 53 Karten incl. 3 Joker zu verwenden, um dann bei mehr als 4 Spielern auf 2 Kartensätze zurückzugreifen.

Dies setzt bei der Konzeption des Kartenspieles eine Auswahl der möglichen Symbol-Kombinationen voraus, was sich relativ einfach über eine trigonometrisch ausgelegte Grundform der Karten erreichen lässt (Fig. 2).

Es ist einleuchtend, dass je mehr Karten unterschiedlicher Symbol-Kombinationen verwendet werden, um so komplizierter ein Anlegen von Karten an aufliegenden Karten wird.

Sowohl von der Handlichkeit der Karten her als auch bezüglich Uebersichtlichkeit und Anordnung der aufzulegenden Kartenkombinationen ist es von Vorteil, wenn jede Karte rhombus-

förmig ausgebildet ist, wobei dann zweckmässig die spitzen Winkel der rhombusförmigen Karten jeweils 60^{o} einschliessen.

Karten dieser Art lassen sich so auffächern, dass der Spieler die Anschluss-Symbole leicht erkennt. Ferner lassen sich die Karten trigonometrisch in schaubildartiger Würfelform auflegen.

Die Anschluss-Symbole können Zahlen und/oder Buchstaben und/oder Farbmarkierungen sein.

Beispielsweise Ausführungsformen des Erfindungsgegenstandes sind nachfolgend anhand der Zeichnung näher erläutert.
Es zeigen:

Fig. 1 eine Einzelkarte des erfindungsgemässen Kartenspieles;

Fig. 2 die Auslegung der Karten des erfindungsgemässen Kartenspieles in seiner trigonometrischen Grundform; und

Fig. 3 eine willkürliche Aus- und Anlegung von Karten des erfindungsgemässen Kartenspiels im Rahmen der Spielregeln.

Gemäss Fig. 1 ist jede Einzelkarte des erfindungsgemässen Kartenspiels rhombusförmig ausgebildet mit spitzen Winkeln, die jeweils 60^{o} einschliessen (andere Formen und Winkel sind denkbar).

Werden solche Karten nach trigonometrischen Grundsätzen gemäss Fig. 2 zusammengefügt, ergeben sich flächig 6-zack-Sterne resp. in schaubildartiger Darstellung eine Würfel-Pyramide. Eine solche Pyramide lässt sich beliebig vergrössern, wie dies durch die Leer-Karten 21, 22 und 23 angedeutet ist.

Eine solche, von Leer-Karten gebildete Pyramide ist nützlich, um für jede Karte eine geeignete, anschlussgerechte Symbol-Kombination zu finden.

Gemäss Fig. 1 trägt jede Karte frontseitig entlang jeder Kante jeweils ein, bei mindestens einem Teil der anderen Karten wiederkehrendes Anschluss-Symbol, wobei Zahlen und/oder Buchstaben und/oder Farbmarkierungen möglich sind. Die Karte gemäss Fig. 1 trägt von oben rechts im Uhrzeigersinn die Anschluss-Symbole 3 - 2 - 4 - 1. Diese Karte findet sich bei der Anordnung gemäss Fig. 2 als Karte 24 und bei der Anordnung gemäss Fig. 3 als Karte 25 wieder.

Jede Karte ist im Zentrum mit ihrem Wert gekennzeichnet, beispielsweise die Summe der jeweils 4 Anschluss-Symbole, oder

als Joker mit dem Wert 30.

Welchen Wert eine Karte haben soll und welche Symbol-Kombination ist ansich willkürlich und empirisch.

Die Karte der Fig. 1 mit den Anschluss-Symbolen 3 - 2 - 4 - 1 kommt hier beispielsweise nur einmal vor, auch die Kombinationen 1 - 1 - 1 - 1 oder 2 - 2 - 2 - 2 u.s.w. Mehrfach hingegen sind etwa Karten vorhanden mit der Kombination 1 - 2 - 3 - 4.

Das vorbeschriebene Kartenspiel umfasst vorzugsweise 53 Karten (Fig. 2) incl. 3 Joker.

Entsprechend den nachfolgend erläuterten, relativ einfachen Spielregeln ergibt sich ein höchst komplexes Spiel mit hohen Anforderungen an die Spieler.

Spielregeln:

Es können mit einem Karten-Spiel ohne weiteres bis 4 Spieler teilnehmen; ab 5 Spieler werden zweckmässig zwei Karten-Spiele herangezogen.

Ein Spieler gibt linksherum.

Jeder Spieler erhält 7 Karten, der Rest wird als Talon auf den Tisch gelegt.

Der Spieler nach dem Geber fängt an und legt eine Karte offen auf den Tisch, beispielsweise die Karte 26 in Fig. 3. Reihum legt dann jeder an. Nach der ersten Runde nimmt jeder Spieler vor dem Anlegen eine Karte vom Talon auf.

Einzige Beschränkung, es dürfen nur höchstens 7 Karten in Reihe gelegt werden (Fig. 3, 6 Karten in der Reihe 27).

Dies zwingt dann zur seitlichen Anlage und zur Bildung von sich folgenden Anschlusskanten, die dem nächsten Mitspieler gestatten, mit einer passenden Karte oder einem Joker gleichzeitig an 2, 3 oder 4 Anschlusskanten anzulegen. Beispielsweise findet die Karte 25 in Fig. 3 Anschluss an 2 Kanten, der Joker Anschluss an 3 Kanten.

Genau da setzt aber die individuelle Fähigkeit der Spieler ein, nämlich im Erkennen dieser Möglichkeiten und im Ausdenken und Vorausdenken von Spielzügen.

Dies insbesondere deshalb, weil der Spieler, der gleichzeitig an 2 Anschlusskanten anlegen konnte, nochmals, bei 3 Anschlusskanten noch 2 mal und bei 4 Anschlusskanten noch 3 mal anlegen kann. Gelingt dem Spieler dabei die Bildung weiterer

Mehrfachanschlusskanten, so kann er, wenn er noch anlegen darf und eine passende Anschlusskarte besitzt, innerhalb der gleichen Runde im vorstehenden Sinne weiter anlegen.

Sobald ein Spieler als Erster alle Karten angelegt hat, ist er Rundensieger.

Die anderen Spieler zählen die Werte ihrer Restkarten zusammen, welche als Minuspunkte eingetragen werden.

Das Spiel kann neu beginnen und beliebig oft wiederholt werden.

Aenderungen der Spielregeln sind möglich.

Patentansprüche

1. Kartenspiel, gekennzeichnet durch eine vorgegebene Anzahl Karten, deren vier Kanten jeweils Anschlusskanten für ein Aneinanderlegen mit anderen Karten bilden, wofür jede Karte frontseitig entlang jeder Kante jeweils ein, bei mindestens einem Teil der anderen Karten wiederkehrendes Anschluss-Symbol trägt.

2. Kartenspiel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass jede Karte rhombusförmig ausgebildet ist.

3. Kartenspiel nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass die spitzen Winkel der rhombusförmigen Karten jeweils 60^{o} einschliessen.

4. Kartenspiel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Anschluss-Symbole Zahlen und/oder Buchstaben und/oder Farbmarkierungen sind.

5. Kartenspiel nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch 53 Karten incl. 3 Joker.

Fig.1

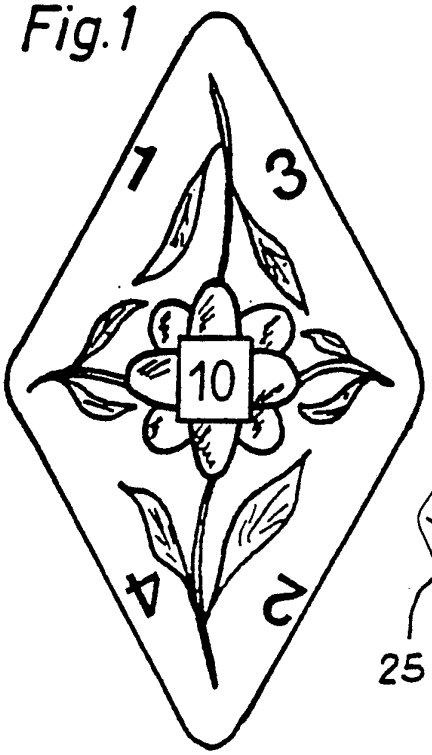


Fig. 3

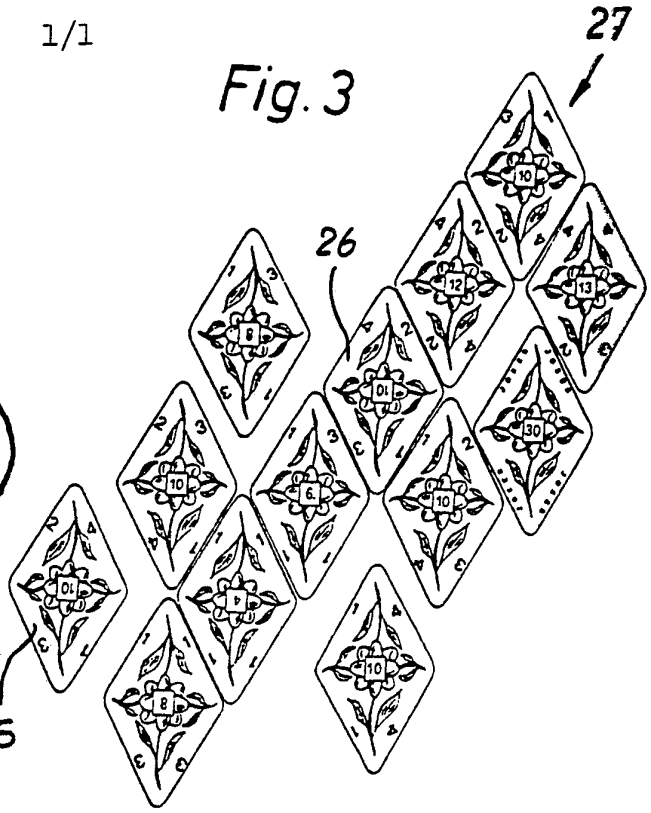
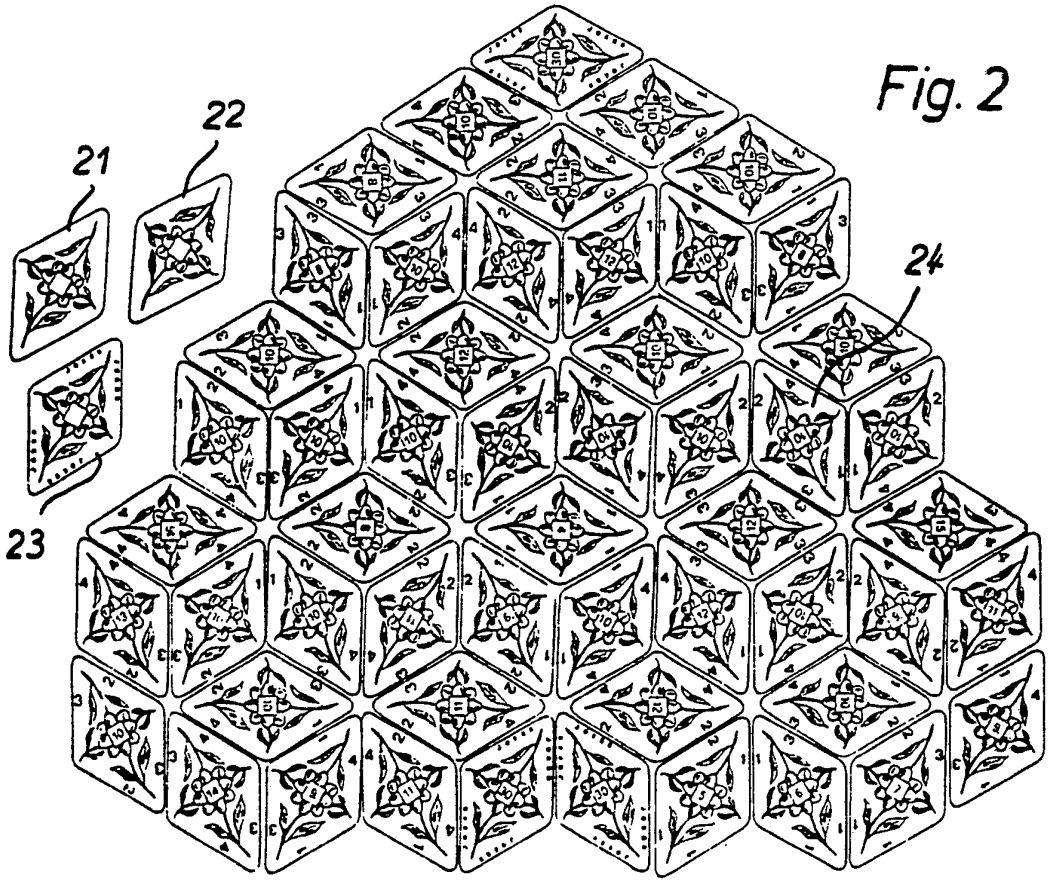


Fig. 2



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International Application No PCT/CH 89/00054

I. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER (if several classification symbols apply, indicate all) [6]

According to International Patent Classification (IPC) or to both National Classification and IPC

Int. Cl.[4] A 63 F 9/20

II. FIELDS SEARCHED

Minimum Documentation Searched [7]

Classification System	Classification Symbols
Int. Cl.[4]	A 63 F

Documentation Searched other than Minimum Documentation to the Extent that such Documents are Included in the Fields Searched [8]

III. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT [9]

Category *	Citation of Document, [11] with indication, where appropriate, of the relevant passages [12]	Relevant to Claim No. [13]
X	US, A, 1121989 (DREYER) 5 March 1912 see claims 1,2; figure	1-4
X	US, A, 2824740 (COWAN) 25 February 1958 see column 2, lines 40-45; column 3, lines 36-39; figures	1,2,4
X	GB, A, 2091112 (KINDRED et al.) 28 July 1982 see lines 59-67; figure	1,4
A	US, A, 4192513 (FEELEY et al.) 11 March 1980 see column 3, lines 41-51; figure 1	1-3
A	DE, A, 1805455 (COWAN) 14 August 1969 see claim 1; figures	1

* Special categories of cited documents: [10]

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&" document member of the same patent family

IV. CERTIFICATION

Date of the Actual Completion of the International Search	Date of Mailing of this International Search Report
14 July 1989 (14.07.89)	7 August 1989 (07.08.89)
International Searching Authority	**Signature of Authorized Officer**
European Patent Office	

ANNEX TO THE INTERNATIONAL SEARCH REPORT ON INTERNATIONAL PATENT APPLICATION NO. CH 8900054 SA 27312

This annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report. The members are as contained in the European Patent Office EDP file on 01/08/89
The European Patent Office is in no way liable for these particulars which are merely given for the purpose of information.

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)	Publication date
US-A- 1121989		None	
US-A- 2824740		None	
GB-A- 2091112	28-07-82	None	
US-A- 4192513	11-03-80	None	
DE-A- 1805455	14-08-69	None	

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/CH 89/00054

I. KLASSIFIKATION DES ANMELDUNGSGEGENSTANDS (bei mehreren Klassifikationssymbolen sind alle anzugeben)[6]

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

Int Cl 4 A 63 F 9/20

II. RECHERCHIERTE SACHGEBIETE

Recherchierter Mindestprufstoff[7]

Klassifikationssystem	Klassifikationssymbole
Int. Cl.4	A 63 F

Recherchierte nicht zum Mindestprufstoff gehorende Veroffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Sachgebiete fallen[8]

III. EINSCHLÄGIGE VERÖFFENTLICHUNGEN[9]

Art*	Kennzeichnung der Veröffentlichung[11], soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Teile[12]	Betr. Anspruch Nr.[13]
X	US, A, 1121989 (DREYER) 5. März 1912 siehe Ansprüche 1,2; Figur --	1-4
X	US, A, 2824740 (COWAN) 25. Februar 1958 siehe Spalte 2, Zeilen 40-45; Spalte 3, Zeilen 36-39; Figuren --	1,2,4
X	GB, A, 2091112 (KINDRED et al.) 28. Juli 1982 siehe Zeilen 59-67; Figur --	1,4
A	US, A, 4192513 (FEELEY et al.) 11. März 1980 siehe Spalte 3, Zeilen 41-51; Figur 1 --	1-3

./.

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen[10]:

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

IV. BESCHEINIGUNG

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche	Absendedatum des internationalen Recherchenberichts
14. Juli 1989	07 AOUT 1989
Internationale Recherchenbehörde **Europäisches Patentamt**	Unterschrift des bevollmächtigten Bediensteten M. VAN MOL

III. EINSCHLÄGIGE VERÖFFENTLICHUNGEN (Fortsetzung von Blatt 2)

Art *	Kennzeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der maßgeblichen Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	DE, A, 1805455 (COWAN) 14. August 1969 siehe Anspruch 1; Figuren	1

ANHANG ZUM INTERNATIONALEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE INTERNATIONALE PATENTANMELDUNG NR.

CH 8900054
SA 27312

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am 01/08/89
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US-A- 1121989		Keine	
US-A- 2824740		Keine	
GB-A- 2091112	28-07-82	Keine	
US-A- 4192513	11-03-80	Keine	
DE-A- 1805455	14-08-69	Keine	

EPO FORM P0473